

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Parteifreundinnen,
liebe Parteifreunde,

heute möchte ich Ihnen einen Überblick über die Geschehnisse in dieser parlamentarischen Sitzungswoche geben. Dabei informiere ich Sie über die Fortsetzung der Energiewende sowie über das Arbeitsprogramm der Europäischen Kommission für 2012 und die Änderung des Gemeindefinanzierungsreformgesetzes .

Ferner gebe ich Ihnen wie gewohnt einen Einblick in meine Arbeit und meinen Einsatz für Mannheim in Berlin.

Es grüßt Sie sehr herzlich

Ihr

Egon Jüttner

HEUTE LESEN SIE IM BERICHT AUS BERLIN:

1. Ein Jahr Fukushima – Fortsetzung der Energiewende
2. Arbeitsprogramm der EU-Kommission 2012
3. Änderung des Gemeindefinanzierungsreformgesetzes
4. Relevantes für Mannheim und die Region



Zeichnung: Stuttmann



1. Ein Jahr Fukushima – Fortsetzung der Energiewende

Mit der ersten Lesung am Freitag begannen die parlamentarischen Beratungen über den Gesetzesentwurf zur Änderung des Rechtsrahmens für Strom aus solarer Strahlungsenergie und zu weiteren Änderungen im Recht der erneuerbaren Energien.

Am Donnerstag legten wir in erster Lesung den Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Gesetzes zur Förderung der Kraft-Wärme-Kopplung vor, mit dem wir die Förderung von Anlagen der Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) moderat ausweiten. KWK-Anlagen sollen bis 2020 einen 25%-Anteil an der gesamten Stromerzeugung erreichen. Unter anderem soll der Fördersatz für den noch stockenden Wärmenetzausbau von 20 auf 30% angehoben werden. Neu ist auch eine Förderung des Neu- und Ausbaus von Wärmespeichern, die es KWK-Anlagen erlauben, zeitweise stärker stromgeführt betrieben zu werden und so die fluktuierende Einspeisung aus erneuerbaren Energien auszugleichen.

2. Arbeitsprogramm der EU-Kommission 2012

In dieser Woche wurde über das Arbeitsprogramm der Europäischen Kommission für 2012 debattiert. Wir brauchen ein Europa, das wirtschaftlich und finanzpolitisch auf festen Füßen stehen kann. Europa wird sich dabei erneuern müssen. Wir brauchen ein Europa der Stabilität und der Verantwortung sowie die Schaffung einer Union des Wachstums und der Solidarität. Gleichzeitig muss die EU ihre Interessen einheitlicher und mit mehr Gewicht weltweit vertreten können. Zu all diesen Punkten hat die EU-Kommission ein Programm mit dem Titel „Europäische Erneuerung“ verabschiedet, über das der Bundestag nun berät.



3. Änderung des Gemeindefinanzierungsreformgesetzes

Mit der zweiten und dritten Lesung eines Neunten Gesetzes zur Änderung des Gemeindefinanzreformgesetzes passen wir auf der Grundlage aktueller Daten des Statistischen Bundesamtes den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer an. Darüber hinaus haben wir dieses Gesetz genutzt und Verbesserungen für die Steuerzahler eingefügt. So müssen Arbeitnehmer, die System- und Anwendungsprogramme von ihrem Arbeitgeber auch privat nutzen, das künftig nicht mehr als geldwerten Vorteil versteuern.

4. Relevantes für Mannheim und die Region

Zusatzbahnsteig nicht vor 2016

Der Konzernbevollmächtigte der Deutschen Bahn für das Land Baden-Württemberg, Eckart Fricke, teilte mir auf mein Schreiben hin mit, dass sich das Projekt „Neubau Bahnsteig F“ im Zuge des Ausbaus des Bahnknotens Mannheim noch in der Entwurfs- und Genehmigungsplanung befindet. Mit einem Abschluss des Planrechtsverfahrens rechnet Fricke frühestens im 4. Quartal 2012. Anfang 2013 könne dann der Abschluss einer Finanzierungsvereinbarung mit dem Bund erfolgen. Der Konzernbevollmächtigte hält einen Baubeginn Anfang 2014 und eine Inbetriebnahme 2016 für möglich. Ich habe eigentlich mit einer früheren Inbetriebnahme gerechnet. Nun hoffe ich, dass wenigstens dieser Zeitplan eingehalten wird. Die gegenseitige Behinderung von Nah- und Fernverkehr im Knoten Mannheim muss beseitigt werden. Ich habe deshalb die Bundesregierung aufgefordert, Vorkehrungen zu treffen, damit so bald wie möglich die erforderliche Finanzierungsvereinbarung mit der Deutschen Bahn angegangen werden kann.

Parlamentarisches Patenschafts Programm

Die diesjährige Teilnehmerin des Parlamentarischen Patenschafts-Programms“ (PPP) aus Mannheim ist die Schülerin Julia Dülks vom Johann-Sebastian-Bach Gymnasium. Bei Julia, die auf dem Lindenhof wohnt, war die Freude groß, als sie erfuhr, dass meine Wahl auf sie gefallen war. Dülks:



„Ich bin sehr glücklich, dass ich diese Chance bekomme. Ich war schon immer sehr reiselustig und freue mich auf die vielen neuen Erfahrungen.“ Sie sei gespannt darauf, eine neue Kultur und viele neue Menschen kennenzulernen. Gleichzeitig möchte sie ihre Sprachkenntnisse verbessern.

Im August dieses Jahres wird Julia Dülks als Austauschschülerin für ein Jahr in die USA aufbrechen und dort ihre Schulzeit an einer amerikanischen High School verbringen. Vorher wird sie mit anderen Stipendiaten aus dem gesamten Bundesgebiet an einem Seminar teilnehmen, um sich auf den Auslandsaufenthalt vorzubereiten.

Ich freue mich, die Patenschaft für die Schülerin zu übernehmen. Das Parlamentarische Patenschafts-Programm bietet jungen Menschen eine großartige Gelegenheit, in eine andere Kultur einzutauchen und neue Erfahrungen zu sammeln.

Das Parlamentarische Patenschafts-Programm besteht seit über 25 Jahren. Bundestagsabgeordnete nominieren die Schüler und übernehmen für sie eine Patenschaft. Der Deutsche Bundestag vergibt im Programmjahr 2012/2013 360 Stipendien für Schülerinnen und Schüler zwischen 15 und 18 Jahren für ein Austauschjahr in den USA.

Mannheim erhielt 250.000 Euro Kulturförderung vom Bund im Jahre 2011

Wie der Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, Staatsminister Bernd Neumann, mir mitteilte, flossen im Jahre 2011 250.000 Euro an Kulturfördermitteln vom Bund nach Mannheim. So wurden die Schillertage mit 150.000 Euro gefördert und die deutsch-japanische „Ausstellung Ferne Gefährten“ mit 100.000 Euro. Dies ist eine beachtliche Summe, wenn man bedenkt, dass die Kulturförderung in die ureigenste Zuständigkeit der Länder fällt.

Für das Jahr 2012 seien, so Staatsminister Neumann, noch keine konkreten Projekte für Mannheim bekannt. Ich habe deshalb die Stadtverwaltung und kulturelle Institutionen in Mannheim aufgerufen, sich um eine Kulturfinanzierung durch den Bund zu bewerben. Ich werde mich dann in Berlin entsprechend einsetzen.



Gerne nehme ich Anregungen von Ihrer Seite auf. Schreiben Sie mir bitte nach Berlin oder rufen Sie mich an.

Prof. Dr. Egon Jüttner MdB

Platz der Republik 1

11011 Berlin

Tel. 030 / 227 – 722 91

E-Mail: egon.juettner@bundestag.de

Internet: www.egon-juettner.de